Der Schienenbus VT 98 fuhr früher noch pünktlich!

Großen-Buseck
Gemeinde
Buseck
Landkreis Gießen

Juli 2024

Folge 346

Der Schienenbus begann seine Erfolgsgeschichte zu Beginn der 1950er Jahre. Er wurde auch „Retter den Nebenbahnen“ genannt.

Vielfach rentierte sich der aufwändige Betrieb mit Dampfloks für den geringen Personentransport auf manchen Strecken nicht mehr. Der Schienenbus fuhr dort noch einige Jahre rentabel.

Für unsere Kinder war der VT 98 ein Kultfahrzeug. Sie sahen und hörten ihn vom Kinderzimmer Richtung Reiskirchen fahren. Aus einem großen Karton wurde ein VT 98 gebastelt. Wir fuhren auch oft noch mit dem „echten“ VT 98.

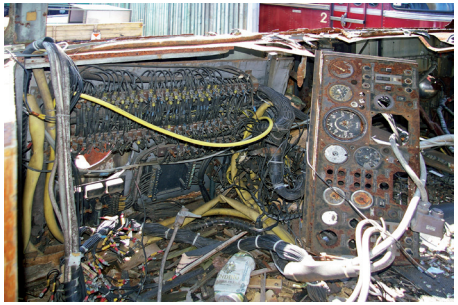
Die Gießener Eisenbahnfreunde unterhalten einige Fahrzeuge. Dazu schlachten sie alte Schienenbusse aus, die Ersatzteile liefern.

Ein Erlebnis für Fabians Schulkameraden war sein Kindergeburtstag. Wir fuhren mit dem VT 98 und die Kinder konnten dem Lokführer über die Schulter schauen.

Die Lumdatalbahn verlief früher von Grünberg bis Lollar und die Vogelsbergbahn von Gießen über Grünberg. Wäre einfach jede Stunde ein VT 98 die Runde von Grünberg über Lollar, Gießen und die Vogelsbergbahn wieder nach Grünberg, und ein anderer von Gießen über Lollar und durch das Lumdatal gefahren, hätte es einen kostengünstigen „Rundverkehr“ gegeben.

Das Schaltpult des VT 98 ist überschaubar.

An dem „ausgeschlachteten VT 98 sieht man, wie alle Funktionen noch ohne Elektronik einfach elektrisch verbunden sind.



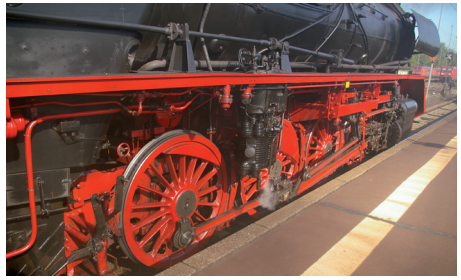
Die Technik war robust. Ich kann mich als Fahrschüler nicht daran erinnern, dass ein VT 98 einmal nicht funktioniert hätte oder nicht pünktlich fuhr.

Wie bei einem Straßenbus konnte man die Strecke sehen. Offiziell war die Unterhaltung mit dem „Wagenführer“ verboten.

Heute wäre man froh, wenn die Bahn besser mit ihren „Kunden“ kommunizieren würde. Die Arroganz der Nichtinformation ist kaum zu überbieten.

Einige Jahre leitete ich Workshops in der bayrischen Musikakademie Marktoberndorf. Mir wurde die Bahnfahrt mit dem ICE 1. Klasse bezahlt. Die erste Fahrt war sehr angenehm. Im Bordrestaurant konnte ich Mittagessen. Zwei Fahrten hielt ich noch aus mit „Pleiten, Pech und Pannen“. Dann fuhr ich künftig mit dem Auto.

Beim Eisenbahnfest in Bebra 2008 zeigten es Hobbyeisenbahner aus Ungarn, wie man in dem Orientexpress fürstlich bewirtet.



Die Eisenbahntechnik war früher mechanisch aufwändig, heute ist sie dies eher in Elektrik und Elektronik. Die Eisenbahner beherrschten früher die Technik so, dass die Bahn funktionierte.

Eine Horde von Bundesverkehrsministern aus Bayern hat die Eisenbahn ruiniert.

Heute lachen Skandinavier und Schweizer darüber, dass unsere Bahn bei zehn Zentimeter Schnee nicht fährt. Früher machte ein Schneepflug einfach die Strecke frei.